

Geschäftsbericht

2018



Baubegutachtung – Hundesalon – Raucherentwöhnung – Schneiderei – Tapas-Bar – Inneneinrichtung – Thai Food Truck – Babykleidung – Banana Chips – Musikproduzent – Fair Trade Onlineshop – Informatikdienstleistungen – Physiotherapie – Metallbau und, und, und... **Eine Auswahl der Finanzierungen 2018**

„Die Rückzahlungsquote ist mit 96,4 Prozent auf einem erfreulich hohen Niveau.“

Ruedi Winkler



Ruedi Winkler
Präsident Verein GO!

Jahresbericht des Vereinspräsidenten

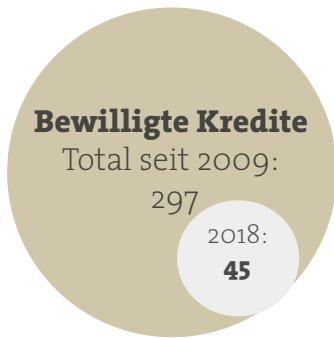
Wer eine Änderung oder Neuerung nicht will, sagt einfach, sie schade der Wirtschaft. Aber was und wer ist eigentlich „die Wirtschaft“. Sind das die börsenkotierten Firmen, sind das Google, Apple und Facebook? Oder sind es die 92,3 Prozent aller Unternehmen in der Schweiz, die weniger als zehn Mitarbeitende beschäftigen? Alle gehören dazu. Gefährlich wird es dann, wenn diese Vielfalt gefährdet ist. Vielfalt ist einer der ganz wichtigen Stabilitätsfaktoren der Wirtschaft eines Landes.

GO! trägt dazu bei, dass diese Vielfalt erhalten bleibt. Die GO!-Kreditnehmenden sind wie Farbtupfer in dieser Vielfalt. Viele von ihnen hätten ohne GO! gar nicht entstehen und bestehen können.

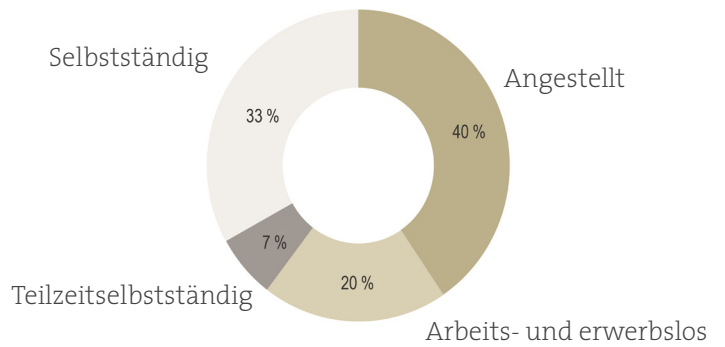
Digitalisierung ist ein Muss. Sagen (fast) alle. Aber Digitalisierung ist nur ein Mittel zum Zweck. Entscheidend sind und bleiben die Menschen, die Ideen umsetzen und Produkte und Dienstleistungen erbringen, die gefragt sind. Entscheidend ist, dass Menschen ihre Ideen umsetzen können. Und Ideen kommen auch jenen Menschen, die weder dem Mainstreambild der Unternehmerin, des Unternehmers entsprechen noch im traditionellen Sinne kreditwürdig sind. Dass auch die Ideen dieser Menschen umgesetzt werden können, dafür braucht es GO!. So kommen Fähigkeiten zum Zuge, die sonst brachgelegen wären. Produkte und Dienstleistungen, die vielleicht sonst in dieser Art nicht angeboten worden wären, kommen auf den Markt. Menschen finden Erfüllung im unternehmerischen Tun, und Menschen finden ein Produkt oder eine Dienstleistung, die sie genau so gesucht haben. Das ist Vielfalt und das trägt zu einer lebendigen und vitalen Wirtschaft bei.

Das neunte Geschäftsjahr von GO! war erfolgreich. Die Annahme, dass das Modell GO! auch über den Wirtschaftsraum Zürich hinaus attraktiv sein könnte, erachten der Vorstand und die Co-Geschäftsleitung als sehr wahrscheinlich. Interessierte aus anderen Regionen der Schweiz melden sich immer wieder. Bis jetzt noch ohne konkretes Resultat. Aber wer weiss, vielleicht entsteht gerade im Jubiläumsjahr von GO! das erste GO! in einer anderen Region. Wie es geht, dafür gibt's ja ein Beispiel.

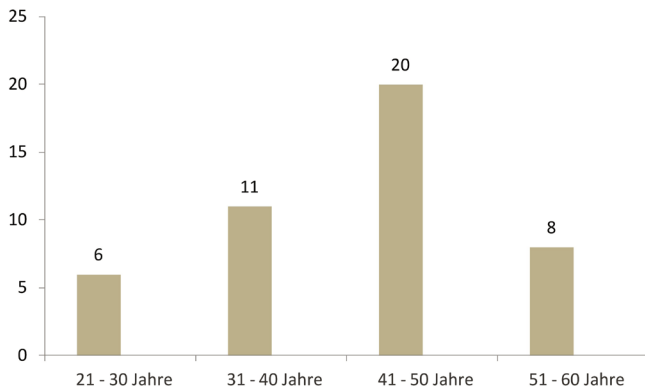
Kennzahlen 2018



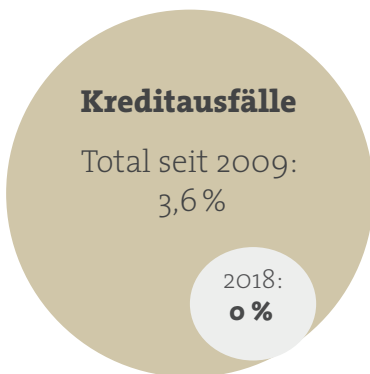
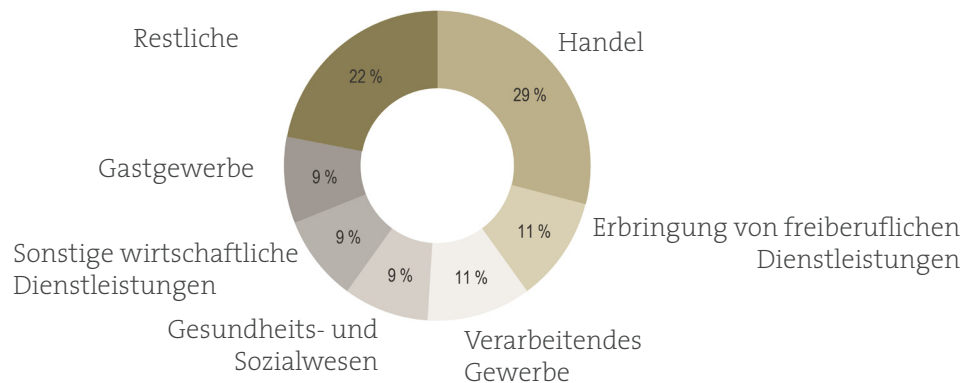
Erwerbsstatus der Kreditnehmenden



Alter der Kreditnehmenden



Branchen der Kreditnehmenden





„Dank GO! Mikrokredite konnte ich mich neu orientieren.“

Gisela Pfiffner
dog-and-more.ch

Kreditnehmende

Gisela Pfiffner
Hundesalon Dog & More

Anfang Mai 2018 hatte Gisela Pfiffner die Chance erhalten, den Hundesalon Dog & More in Zürich Oerlikon zu übernehmen – für die leidenschaftliche Tiernärrin und Hundecoiffeuse ein Glücksfall. Zusammen mit einer Arbeitskollegin bietet sie ein Pflegeprogramm für Vierbeiner an – so können sich Hund und Katz über eine Fellpflege mit schonenden pflanzlichen und biologischen Produkten freuen. Dabei wird besonders viel Wert auf den liebevollen Umgang mit den vierbeinigen Freunden gelegt. Abgerundet wird das Angebot durch einen gut bestückten Shop.

Ihre Erfahrung als Filialeiterin, wo sie bereits in jungen Jahren Verantwortung übernehmen durfte, hilft Frau Pfiffner beim weiteren Aufbau der Firma. Da sie selber über zu wenig Eigenkapital verfügte, ermöglichte ihr der Mikrokredit von GO!, das bestehende Inventar zu übernehmen und dazu eine neue Website gestalten zu lassen.

Kreditnehmender

Peter Pertz
Peter Pertz Gutachter

Als sich Peter Pertz bei uns meldete, befand er sich in einer äusserst schwierigen Lebenssituation. Er war bereits über 50 Jahre alt, als arbeitslos beim RAV gemeldet und zudem allein-erziehender Vater einer minderjährigen Tochter. So findet er trotz ausgezeichneter Qualifikationen keine Stelle. Die Chancen, dass er eine Finanzierung für die notwendigen Investitionen zum Aufbau seiner Firma erhielt, waren durch diese Begleitumstände gleich null. Daher war GO! der Rettungsanker. GO! beurteilte ihn aufgrund seines Fachwissens und seiner Persönlichkeit. Und die überzeugte uns – unabhängig von seinem Alter oder seinem Erwerbsstatus.

Und genau das zeichnet GO! aus: Unvoreingenommen und fair prüfen wir das Potenzial einer Geschäftsidee und der Person dahinter. Wir unterstützen dort, wo die Hilfe am notwendigsten ist – mit einem Mikrokredit bis CHF 40 000.–, für geschäftliche Investitionen.

So konnte Peter Pertz seinen Mikrokredit zur Bereitstellung der nötigen Infrastruktur für seine Firma verwenden – beispielsweise für die nötigen teuren Messinstrumente. Dadurch und dank seiner langjährigen Berufserfahrung berät er nun Kunden als Baugutachter für Gebäudehüllen kompetent.



„Auch Kreditnehmende über 50 erhalten die Chance, ihre beruflichen Ziele zu verfolgen.“

Peter Pertz
pertz-gutachter.ch

Gemeinsame Sache mit dem Büro Züri

Eine gute Vernetzung ist für GO! wichtig, und gerade darum schätzen wir die kreative und zukunftsorientierte Zusammenarbeit mit dem Büro Züri.

Das Büro Züri ist ein Geschenk der Zürcher Kantonalbank an die Bevölkerung des Kantons. Die Bank erfüllt damit auf innovative Weise ihren Leistungsauftrag und unterstützt den Kanton bei der Lösung seiner Aufgaben in den Bereichen Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft.

Gemeinsame Sache bedeutet auch gemeinsame Veranstaltungen. So zum Beispiel der **Unternehmersamstag** im vergangenen Jahr.

Dieser geht nun bereits in die zweite Runde mit dem **Unternehmersamstag 2019**, der jährlich stattfindet.

Mehr dazu hier:
buero-zueri.ch/events/



Daniel Schoch
Zürcher Kantonalbank
Leiter Start-up Finance

Die Zürcher Kantonalbank gratuliert GO! zum erfolgreichen Jahr 2018

Mit Stolz darf GO! auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2018 zurückblicken. Dank GO! erhielten 45 Personen im letzten Jahr einen Mikrokredit. So konnten sich einige eine Existenzgrundlage schaffen und vielleicht sogar einen Traum verwirklichen. Erfreulicherweise haben fast alle Kreditnehmerinnen und Kreditnehmer mit ihrem Vorhaben Erfolg: Im letzten Jahr beispielsweise musste GO! keine Kreditausfälle beklagen. Im letzten Jahr wurde ein Kreditvolumen von knapp einer Million Franken gesprochen. Damit hat sich das Wachstum der letzten Jahre plafoniert. Es macht den Eindruck, als decke das Angebot auf diesem Niveau die Nachfrage nach Mikrokrediten im Wirtschaftsraum Zürich.

Die Zürcher Kantonalbank freut sich, seit Gründung des Vereins GO! vor neun Jahren als Partner an Bord zu sein. Sie kann als Kreditgeberin auch das Kleinstsegment des Unternehmertums unterstützen, dem sonst der Zugang zum Kreditmarkt versperrt bliebe. Wir danken dem Team von GO! herzlich für seinen grossen Einsatz.

In diesem Jahr wird GO! zehn Jahre alt. Zu Recht darf die Erfolgsgeschichte GO! an diesem Jubiläum gefeiert werden. Und viele spannende Erfolgsgeschichten von Unternehmerinnen und Unternehmern aus einer Dekade GO! gibt es definitiv zu erzählen...



Kreditnehmende

Monika Niffenegger

In ihrem Atelier in Dürnten bietet Geschäftsführerin Monika Niffenegger zusammen mit ihrem Mitarbeiter, Martin Rettenmund, einen Reparaturservice für Holz- und Blechblasinstrumente an. Zu ihren Kunden zählen nicht nur Musikvereine, sondern auch Künstler aus aller Welt – wie der bekannte Trompeter aus Kuba, Juan Munguía. Sie verlassen sich auf die langjährige Erfahrung und das Fingerspitzengefühl des Teams.

Damit die Werkstatt eröffnet werden konnte, waren diverse Anschaffungen nötig. Dank dem Mikrokredit von GO! konnte die Einrichtung finanziert und sowohl Werkbank wie auch Werkzeuge, ausreichende Beleuchtung und eine EDV-Ausrüstung eingekauft werden.

„Wir schätzen an GO! Mikrokredite, dass auch Nischenanbieter eine Chance bekommen.“

Monika Niffenegger
rahb.ch

Kreditnehmende

Veronika Waldvogel

Die gelernte Köchin Veronika Waldvogel hat mehrere Jahre in der Karibik gelebt und dort die Vielfalt von Kochbananen kennengelernt. Ganz ähnlich wie Kartoffeln können sie gekocht, gebacken oder auch frittiert werden. Im Gegensatz zu Kartoffeln haben sie jedoch einen höheren Vitamingehalt, sind reicher an Ballaststoffen und nehmen beim Frittieren zudem weniger Fett auf.

Zurück in der Schweiz, hatte Veronika Waldvogel Schwierigkeiten, wieder Fuss zu fassen im Arbeitsmarkt, war erwerbslos und die Neuorientierung war deshalb keine einfache Zeit. Per Zufall entdeckte sie dann bei einem Grossverteiler Kochbananen und war überrascht, dass diese es nun auch bis zu uns geschafft haben – wie sie jedoch feststellte, noch nicht in Form der äusserst schmackhaften Chips. Und so war die Idee von in der Schweiz hergestellten Plantainchips in verschiedenen Geschmacksvariationen geboren. Sie fing zu experimentieren an, und die Ergebnisse kamen bei Freunden und Bekannten überraschend gut an.

Als ihr klar wurde, dass sie sich mit dieser Geschäftsidee selbstständig machen wollte, wandte sie sich an GO!. Denn obwohl sie alles in Handarbeit selbst macht – von der Produktion, über den Verkauf bis zum Marketing, waren doch grosse Investitionen nötig. So musste eine effiziente Produktionsanlage finanziert, Verpackungsmaterial entworfen und angeschafft und auch das Lager entsprechend ausgebaut werden. Das Team von GO! war von den Vorteilen der veganen Chips und der Strategie von Veronika Waldvogel bald überzeugt und freute sich, ihr mit einem Mikrokredit Starthilfe zu bieten. Und wie sich bereits zeigt, kommen die innovativen Chips bei den Konsumenten gut an und somit laufend neue Verkaufsstellen dazu.



„Das Team von GO! hat jederzeit ein offenes Ohr für meine Fragen.“

Veronika Waldvogel
swisschips.ch

GO!
mikrokredite.ch

Nadine Caprez-Auer
Beni von Allmen

Co-Geschäftsführung
Verein GO! Mikrokredite



Bericht der Geschäftsleitung 2018

Im vergangenen Geschäftsjahr war für uns deutlich zu spüren, wie wichtig es ist, dass es GO! gibt. Im Hype um die Tech-Start-up-Szene geht oft verloren, dass es viele Personen mit markttauglichen Ideen gibt, deren Geschäftsmodell weder für Investoren noch Banken interessant bzw. finanzierbar ist.

Überdurchschnittlich viele über 50-jährige Personen, die beim RAV als arbeitslos gemeldet waren, haben den Kontakt mit uns aufgenommen. Trotz dutzender Bewerbungsschreiben und guter Qualifikationen fanden sie keine Anstellung. Die grosse Lebenserfahrung, das fundierte Fachwissen, der unbedingte Wille, etwas anzupacken, und eine gewisse Gelassenheit sind gute Voraussetzungen, um eine eigene Firma aufzubauen. Peter Pertz und Veronika Waldvogel (siehe Porträts) überzeugten uns im Gespräch vom Potenzial ihrer Geschäftsidee und mit ihrer Persönlichkeit. Beide konnten dank eines Mikrokredits die notwendigen Investitionen für den Aufbau der eigenen Firma tätigen. Ob sie erfolgreich sein werden, wird die Zukunft zeigen. Auf jeden Fall haben sie eine faire Chance erhalten zu beweisen, dass das Geschäftsmodell funktioniert.

45 Personen haben im Jahr 2018 einen Mikrokredit erhalten. Ein neuer Rekord. Fast eine Million Franken wurden ausbezahlt. Erfreulicherweise hatten wir keinen Kreditausfall zu verzeichnen. Gesamthaft über die letzten zehn Jahre liegt die Rückzahlungsquote bei erfreulich hohen 96 Prozent. Ein Wert, den „gestandene“ Finanzfachleute immer wieder erstaunt. Gelten doch GO!-Kreditnehmende als „non-bankable-persons“.

Nebst der Stadt Zürich und dem Lotteriefonds des Kantons Zürich, die die Geschäftsstelle von GO! finanzieren, haben wir im Jahr 2018 die GO!-Gönnerschaft ins Leben gerufen (siehe Interview mit Gönnerin). Gönnerinnen und Gönner ermöglichen mit ihren Beiträgen die Umsetzung von Marketingmassnahmen, beispielsweise unserem neuen Flyer. Damit können wir GO! noch bekannter machen und Personen zur Gründung einer eigenen Firma ermutigen und finanziell unterstützen, die oft davon ausgehen, dass sie keine Chance auf einen Kredit hätten.

Wir von der Geschäftsstelle sind überzeugt, dass das Modell „GO!“ über den Wirtschaftsraum Zürich hinaus ein Bedürfnis abdeckt. Zehn Jahre Erfahrung und einen Rucksack mit viel Fachwissen bringen wir mit. 300 Kreditnehmende, sieben Millionen Franken ausbezahlte Kreditsumme und eine bunte Marktvielfalt. Vor allem erwähnenswert sind die hunderten von Arbeitsplätzen und Teilzeit-Anstellungsmöglichkeiten die GO! Kreditnehmende schaffen. Alleine vier der erfolgreichsten GO!-Kreditnehmenden beschäftigen zusammen über 80 Personen.

Bedanken möchten wir uns bei unseren Kreditnehmenden, Mitarbeitenden, Mentorinnen und Mentoren, der Partnerbank Zürcher Kantonalbank, der Zürich Versicherung und dem Vorstand, insbesondere Ruedi Winkler, unserem Vorstandspräsidenten, für ihr grosses Engagement.

Mentorin

Uta Kroll

Geschäftsleitungsmitglied Zürich Tourismus
Leiterin Kongressbüro

Uta Kroll studierte Betriebswirtschaftslehre. Davor absolvierte sie ein Studium in Germanistik, Theater, Film- und Fernsehwissenschaften. Als langjährige Marketing- und Vertriebsexpertin in verschiedenen Führungspositionen verfügt sie über breite Erfahrung in unterschiedlichsten Branchen wie: Telekommunikation, Dienstleistung, Medien, Tourismus und Start-ups.

Im Interview erzählt sie uns mehr über ihre Beweggründe:



Uta Kroll, seit 2013 sind Sie Mentorin beim Verein GO!. Was hat Sie dazu bewogen, Mentorin zu werden?

Es sind die Menschen mit ihren Ideen, die mich neugierig gemacht haben. Aus meiner Berufserfahrung weiss ich, dass zwischen Idee und Realisierung die eine oder andere Hürde auf die Initianten zukommt. Ich hatte mir vorgestellt, dass meine praktische Berufserfahrung der einen oder anderen Person in solchen Phasen hilfreich sein kann. Es geht vielmals um die richtige Balance aller Aktivitäten als Unternehmerin, dabei ist eine Sicht von aussen viel wert.

Es gibt hunderte von Ratgebern zum Thema Selbstständigkeit, wo sich Jungunternehmende informieren können. Aus welchen Gründen empfehlen Sie den GO!-Kreditnehmenden trotzdem eine Mentorin oder einen Mentor?

Ein Beispiel: Viele Gründer vermuten möglicherweise den Schlüssel zum Erfolg in mehr und besserem Marketing. Hierzu gibt es tatsächlich unzählbar viel Ratgeberliteratur, die Antworten bereit hat. Doch der Dialog, der Austausch führt dann vielleicht zu ganz anderen Fragen: Selbst- und Zeitmanagement, Hemmnisse im Umgang mit Kunden, Setzen falscher Prioritäten usw. Gerade in der Anfangsphase ist es sicherlich sehr hilfreich, sich mit den eigenen Stärken und Problemstellungen intensiv zu befassen – Gespräche mit einem Mentor können hier unterstützen.

Im Austausch mit den Kreditnehmenden sind Sie oft die Expertin, was die Erfahrung angeht. Was kann eine Mentorin wie Sie von den GO!-Kreditnehmenden lernen?

Ich habe grosse Hochachtung und Respekt vor den Kreditnehmenden, die sich diesen Schritt in die Selbstständigkeit zutrauen und etwas wagen. Von ihrem Mut und Zutrauen kann ich viel lernen, und das hilft mir in meiner eigenen Tätigkeit. Die unterschiedlichen Geschäftsideen haben mir auch immer wieder Einblick in mir neue oder ganz unbekannte Geschäftsgebiete gegeben. Jede Branche hat eigene „Spielregeln“ im Geschäftsumgang, und hier kann ich von den Kreditnehmenden und deren Fachwissen viel lernen.

Was raten Sie Personen, die mit dem Gedanken spielen, GO!-Mentorin oder -Mentor zu werden?

Bei aller beruflichen Erfahrung, weshalb man ja auch als Mentorin in Frage kommt, sollte man darauf achten, den Kreditnehmenden mit der eigenen Erfahrung nicht zu überrollen. Sich als Person zurücknehmen und erst einmal hören, welches Anliegen der Kreditnehmende tatsächlich hat, führt ja schlussendlich zu einer wertschätzenden Beziehung. Wenn man dann noch Spass und Neugier an Menschen und Wirtschaft hat, dann kann man sicherlich einen guten Beitrag leisten.

Bilanz

per 31.12.2018

Aktiven	2018 in CHF	2017 in CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	17 696	109 547
Debitoren	3 387	3 208
Delkredere	-220	-380
Übrige Forderungen	-	50
Aktive Rechnungsabgrenzung	1 650	-
Total Umlaufvermögen	22 512	112 425
Anlagevermögen		
Sicherungsfonds	20 408	12 260
Mobile Sachanlagen	900	1'800
Mietkaution	7 903	7 899
Total Anlagevermögen	29 211	21 959
TOTAL AKTIVEN	51 723	134 384
Passiven		
Fremdkapital		
Kreditoren	6 585	7 371
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	6 897	2 825
Passive Rechnungsabgrenzung	8 432	8 000
Abgrenzung Betriebsbeitrag ¹	9 151	103 889
Total Fremdkapital kurzfristig	31 065	122 085
Fondskapital		
Sicherungsfonds	20 658	12 299
Total zweckgebundener Fonds	20 658	12 299
TOTAL FREMDKAPITAL	51 723	134 384
Eigenkapital		
Eigenkapital	-	-
TOTAL EIGENKAPITAL	-	-

¹ aus Beitrag Stadt Zürich und Lotteriefonds Kanton Zürich

Erfolgsrechnung

1. Januar bis 31. Dezember 2018

	2018	2017
	in CHF	in CHF
Ertrag		
Beratung Antragstellende	13 632	14 917
Sonstiger Beratungsertrag	4 407	5 922
Beitrag Stadt Zürich / Lotteriefonds Kanton Zürich	214 000	214 000
Sonstige Beiträge	-	-
Mitgliederbeiträge	3 000	3 000
Spenden	2 080	-
Abgrenzung Betriebsbeitrag	94 738	100 753
Debitorenverlust / Veränderung Delkredere	-140	-1 480
TOTAL ERTRAG	331 717	337 112
Aufwand		
Personalaufwand	229 539	220 557
Raumaufwand	30 689	31 655
Unterhalt	8 070	9 543
Sachversicherungen	736	791
Büro- und Verwaltungsaufwand	28 499	27 284
Werbung	33 147	42 493
Finanzerfolg	138	75
Abschreibungen	900	4 714
TOTAL AUFWAND	331 717	337 112
Fondsergebnis Zweckgebundener Fonds		
Finanzerfolg Sicherungsfonds	-12	-52
Rückzahlung Kreditnehmende	8 450	8 650
Deckung Kreditausfall	-79	-68 625
Beitrag an Sicherungsfonds	-	-
TOTAL FONDSERGEBNIS	8 360	-60 027
Zuweisung/Entnahme Fonds		
Zuweisung an Sicherungsfonds	-8 360	-
Entnahme aus Sicherungsfonds	-	60 027
TOTAL FONDSERGEBNIS	-8 360	60 027

Gönnerin

Barbara von Allmen Wilson

Um den Bekanntheitsgrad von GO! auszuweiten und zukünftig noch mehr Menschen auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit zu unterstützen, ist GO! auf Beiträge von Gönnerinnen und Gönnern angewiesen. Diese Beiträge werden für zielgruppengerichtete Marketingaktivitäten verwendet.

Eine Gönnerin der ersten Stunde ist Barbara von Allmen Wilson. Sie erzählt uns im Interview, weshalb sie GO! unterstützt.



Frau von Allmen Wilson, aus welchem Grund sind Sie Gönnerin von GO! geworden?

Weil ich gerne eine Non-Profit-Organisation unterstütze, die sich für die Umsetzung innovativer Ideen engagiert, und weil meine Unterstützung letztendlich Menschen zugutekommt, die ihrer Arbeit mit viel Leidenschaft nachgehen. Als Gönnerin erfahre ich ausserdem aus erster Hand, wenn aus einer Geschäftsidee ein Kleinunternehmen geworden ist. Es ist spannend, mitverfolgen zu können, wie sich dieses weiterentwickelt. Zudem finde ich es bereichernd, mich an Veranstaltungen, zu denen ich als Gönnerin eingeladen bin, mit Kreditnehmenden aus den unterschiedlichsten Sparten auszutauschen.

Was gefällt Ihnen besonders an der Arbeit von GO?

Mir gefällt, dass sich GO! in einer Nische bewegt, die kreative Köpfe, die mit Herzblut hinter einer Sache stehen, anhört und nach Möglichkeit fördert. So erhalten Geschäftsideen eine Plattform, die im konventionellen Kreditgeschäft der Banken keine Chance hätten. Zudem beschäftigt GO! engagierte und bestens vernetzte Mitarbeitende, die aus einem reichen Erfahrungstopf schöpfen. Sie stehen dafür ein, dass die Kreditnehmenden von der Idee bis zur Umsetzung professionell betreut sind und bei Bedarf Hilfestellungen in allen Belangen erhalten, die sie erfolgreich zum Ziel führen.

Gibt es Projekte oder Branchen, die Ihnen besonders am Herzen liegen?

Es geht mir weniger um die Förderung eines bestimmten Bereichs als um die Vielfalt. Am Anfang steht immer eine Idee – gepaart mit viel Leidenschaft, verdient es jede, auf ihre geschäftliche Umsetzbarkeit hin geprüft zu werden. Es ist also vielmehr dieser Reichtum an Kreativität, den ich fördern möchte. Als kulinarisch interessierte Person verfolge ich Projekte im Gastrobereich mit besonderer Aufmerksamkeit und teste sie nach Möglichkeit auch gleich gerne selber.

Was würden Sie GO! für die nächsten zehn Jahre wünschen?

Ich wünsche GO! weiterhin viel Erfolg bei der Evaluierung von Geschäftsmodellen, insbesondere auch über die Kantonsgrenze hinaus, denn ich bin überzeugt davon, dass schweizweit noch viele Geschäftsideen schlummern, die zu fördern es wert sind. Insofern wünsche ich GO! auch, dass der Verein künftig vermehrt auf die Unterstützung anderer Städte und Kantone zählen kann und sich im Land als wichtiger Ansprechpartner zur Selbstständigkeit etabliert.

Werden auch Sie Gönnerin oder Gönner von GO! und leisten Sie dadurch einen Beitrag zu einem vielfältigen Marktangebot in der Schweiz.

Mehr Infos und Anmeldung unter:
mikrokredite.ch/about/goenner-werden

GO! mikrokredite.ch

Das Wichtigste in der Übersicht

Geschäftsstelle

Eröffnung am 16.2.2009
an der Stauffacherstrasse 149, 8004 Zürich

Aufgabe

Vergabe von Gründungs- und Übergangskrediten an Personen, die für die Selbstständigkeit geeignet oder bereits selbstständig sind, die ein Produkt oder eine Dienstleistung mit guten Marktchancen anbieten wollen (oder bereits anbieten), jedoch bei einer Bank keine Chance haben, einen Kredit zu erhalten («non-bankable persons»).

Kredithöhe, Zinssatz, Rückzahlung

Maximalkreditsumme CHF 40 000.–
Zinssatz 5,75 % (Stand April 2018)
Rückzahlung innert drei Jahren

Mentoring

Durch Freiwillige ohne Entschädigung

Stand Kredite Dezember 2018

297 bewilligte Kredite mit einer Gesamtsumme von über 6,75 Mio. Franken

Verein GO!
Stauffacherstrasse 149
8004 Zürich
044 240 06 90
info@mikrokredite.ch
mikrokredite.ch

Unterstützt von:



Stadt Zürich



**Kanton Zürich
Lotteriefonds**



**Zürcher
Kantonalbank**

**MIGROS
kulturprozent**